

Englisch als erste Fremdsprache

Die flächendeckende Einführung des Fremdsprachenunterrichts an Grundschulen hat die Ausgangsbasis für den Übergang zur Sekundarstufe I verändert. Damit die Schüler ihre Sprachkenntnisse ohne didaktischen Bruch weiter ausbauen können, sollen die gemachten Unterrichtserfahrungen und erworbenen Fertigkeiten von Anfang an in den Englischunterricht der Sekundarstufe I einbezogen werden.

Einige Methoden und Aufgabenformate werden von unserem Lehrwerk konsequent aufgegriffen und weitergeführt. Daher gehen viele Aufgaben in Text- und Workbook vom Hör- und Hörsehverstehen aus. Auch das in der Grundschule so beliebte Nachsprechen greift unser Lehrwerk spielerisch auf, zum Beispiel in Form von Raps. So werden die Schüler auf vertrauten Wegen an neue Themen und Sprachmittel herangeführt. In den ersten Lernjahren geht es vor allem um Themen direkt aus der Lebenswelt der Schüler, später dann auch um weiter gefasste politische, kulturelle und gesellschaftliche Inhalte. Nicht die Grammatik steht dabei im Zentrum, sondern der Kommunikationsanlass.

Wer über das eigene Lernen nachdenkt, kann sich auch eigene Lernwege erschließen. Anhand von Portfoliobögen und Aufgaben können die Kinder gleich zu Beginn der Klasse 5 selbst herausfinden, was sie schon können. Wir streben die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens zum Beispiel in Form von Vokabellernstechniken oder im Umgang mit Lernsoftware an. Die Nutzung der neuen Medien im Fremdsprachenunterricht ist im Aufbau und wird durch externe und schulinterne Fortbildungen (z.B. Anwendung von Hot Potatoes) in das Fachkollegium hineingetragen.

Englisch wird zunächst bis Jahrgangsstufe 9 im Klassenverband, ab Klasse 10 in der Sekundarstufe II in Grund- oder Leistungskursen unterrichtet. Um gemeinsame Lernstandards zu überprüfen, werden im 2-jährigen Rhythmus jahrgangsstufenübergreifende Vergleichsarbeiten geschrieben. Damit ist gewährleistet, dass die Schüler vergleichbare Voraussetzungen im Hinblick auf weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten aufweisen. Dabei orientieren wir uns an den Zielen der nationalen Bildungsstandards, die dem Niveau des europäischen

Referenzrahmens entsprechen.

Zur Stärkung der sprachlichen wie der interkulturellen Kompetenz werden Schüler und Schülerinnen gefördert und unterstützt, die einen Aufenthalt im englischsprachigen Ausland anstreben. Die Beratung und Vermittlung findet auf individueller Basis sowohl in der Mittel- als auch in der Oberstufe statt.

Italienisch

Ein wichtiges Erziehungsziel der Freiherr-vom-Stein-Schule beruht auf der Förderung der Mehrsprachigkeit und des europäischen Bewusstseins. Im Hinblick darauf bietet die Schule seit dem Schuljahr 2001/2002 ein **bilinguales Deutsch-Italienisch-Projekt**. In dieser bilingualen Klasse 5b unterrichten eine deutsche und eine italienische Lehrkraft in Team. In der Parallelklasse 5c erhalten die Schüler zusätzlich zwei Stunden Italienisch. Für die Schüler der 5c besteht dann in der sechsten Klasse die Möglichkeit, Italienisch als reguläre zweite Fremdsprache zu wählen, die bis zum Abitur fortgeführt werden kann.

Italienisch ist eine schöne, melodische Sprache und bietet sich ebenfalls als Einstieg wie Französisch zum Erlernen einer romanischen Sprache an. Darüber hinaus ist Italien ein wichtiges Partnerland Deutschlands. Die enge Partnerschaft zwischen den beiden Ländern ist Ergebnis einer langen Tradition in vielen Bereichen (z. B. Musik, Kunst, Literatur, Architektur, Design, Mode und Gastronomie). Seit vielen Jahren ist Italien Ferienziel für deutsche Eltern und natürlich auch Kinder und daher steigt das Interesse an dem Land und seiner Sprache.

Der Fremdsprachenunterricht umfasst ab der 6. Klasse fünf Stunden in der Woche. Im Vordergrund steht die mündliche Kommunikation in realen Alltagssituationen, ohne dabei eine systematische Auseinandersetzung mit dem schriftlichen Kodex der Sprache zu vernachlässigen. Durch das lebendige Unterrichtsgespräch und das spielerische Üben von Begegnungssituationen werden die Schüler auf persönliche Kontakte vorbereitet. Die Schüler und Schülerinnen können in der Klasse 8 an einer Studienfahrt teilnehmen. Das Schulbuch, das aus einem Lehr- und einem Arbeitsbuch besteht, heißt **Rete!** (auf Deutsch **Netz**; Klett-Verlag).

Französisch

Zum Fremdsprachenkonzept der Freiherr-vom-Stein-Schule gehört selbstverständlich auch die französische Sprache.

Ab der Klasse 6 können sich unsere Schülerinnen und Schüler für das Fach Französisch entscheiden, d.h. Mindestens fünf Jahre lang erlernen. In der Oberstufe wird natürlich auch Französisch angeboten, aber bis dahin ist der Weg noch weit.

Frankreich ist nicht nur ein beliebtes Reiseland und darüber hinaus wegen seiner großen kulturellen Vielfalt geschätzt, es ist auch wichtigster Handelspartner Deutschlands in nahezu allen Bereichen. Die Kenntnis der französischen (und selbstverständlich der englischen) Sprache ist also von erheblichem Vorteil in der beruflichen Laufbahn, zumal in einem immer enger zusammen wachsenden Europa.

Der Unterricht in allen modernen Fremdsprachen verfolgt einen so genannten kommunikativen Ansatz, d.h. Die Schülerinnen und Schüler sind von Anfang an aufgefordert, in typischen Alltagssituationen miteinander zu agieren.

Lesen, hören, schreiben, sprechen und kommunizieren-diese fünf Fertigkeiten bilden die Grundlage unseres Unterrichts, für den wir vielfältige Materialien angeschafft haben.

Um unseren Schülerinnen und Schülern schon frühzeitig den Kontakt mit dem Land zu ermöglichen, gibt es einen Schüleraustausch in der Klasse 7 mit Louvres, einer kleineren Stadt nicht weit von Paris entfernt.

Wir freuen uns auf wissbegierige, aufgeweckte Kinder.

Latein

Latein als **zweite Fremdsprache** von Klasse 6 an führt in fünf Jahren zum Erwerb des "Latinums", das nach wie vor in vielen Studiengängen gefordert wird.

Als "Grundlagensprache" (Muttersprache der romanischen Sprachen) bereitet Latein das Erlernen weiterer Sprachen ab Klasse 8 vor; auch der Wortschatz des Englischen geht zur guten Hälfte auf das Lateinische zurück.

Latein bildet eine Basis für besseres Deutsch, denn im Lateinunterricht übersetzt man lateinische Texte sinngerecht und verständlich ins Deutsche. Dazu werden beide Sprachen immer wieder miteinander verglichen. Auf diese Weise lernt man nicht nur die lateinische und deutsche Grammatik gründlich kennen, sondern erweitert auch das Vokabular der deutschen Sprache.

Auch unser Fremdwortschatz ist entscheidend vom Lateinischen geprägt: Mit Lateinkenntnissen kann man viele Fremdwörter von selbst verstehen und erklären, weil man weiß, wie sie entstanden sind: Einerseits ist die wissenschaftliche Fachsprache im großen Umfang vom Lateinischen bestimmt, andererseits ist das Lateinische auch immer wieder Reservoir für neue Begriffe wie z. B. Astronaut, Atomreaktor, bilateral, Integration usw.

Latein ist interessant durch die authentische Beschäftigung mit der Antike: In Originaltexten wird das Leben der Römer im Alltag, in Politik und Literatur vermittelt.

Latein ist ein Spezialtraining fürs "Köpfchen": Beim Lateinlernen lernt man, genau hinzusehen, exakt zu unterscheiden, richtig zu kombinieren, d. h. aus den Beobachtungen die richtigen Schlüsse zu ziehen, komplizierte Zusammenhänge zu überblicken, zielstrebig und mit Ausdauer bei der Sache zu bleiben.

Latein als **dritte Fremdsprache** ab Klasse 8 wird in einem sprachlichen Grundkurs unterrichtet und bereitet auf den Erwerb des Latinums vor, das immer noch Voraussetzung für viele Studiengänge ist.

Thema ist auch hier die authentische Beschäftigung mit der Antike - In Originaltexten wird das Leben der Römer im Alltag, in Politik und Literatur vermittelt.

Latein trainiert das exakte, logische Denken und Arbeiten und schafft die Basis für das Erlernen weiterer Fremdsprachen wie Spanisch und Italienisch. Außerdem werden an Hand der Übersetzung vom Lateinischen ins Deutsche die deutsche Grammatik und der deutsche Wortschatz erweitert und vertieft.

Englisch

Französisch

Italienisch

Latein

